



Security Tech Germany

**ABUS**

# SICHERHEITSSTUDIE 2023

YouGov®

# Inhalt

---

|   |    |
|---|----|
| Erkenntnisse der ABUS Sicherheitsstudie | 4  |
| Allgemeines Sicherheitsempfinden        | 9  |
| Erfahrungen mit Kriminalität            | 17 |
| Absicherungssysteme                     | 26 |
| Smarte Sicherheitssysteme               | 33 |
| Untersuchungsdesign                     | 35 |

Quellenverweis: Alle Zahlen, Abbildungen und Analysen beruhen auf den Ergebnissen der „**ABUS Sicherheitsstudie 2023**“, durchgeführt von YouGov Deutschland GmbH im Auftrag von ABUS. Dazu wurden vom 01.08.2023 bis 03.08.2023, 2.000 Personen in einer Online-Befragung interviewt. Die Stichprobe ist repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung ab 18 Jahren hinsichtlich Alter, Geschlecht und Region. Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Summe der Prozentzahlen in einigen Fällen nicht 100 Prozent ergibt.

## „Wir wollen das Leben ein Stück sicherer machen.“

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

dieser Satz, formuliert von unserem Gründer August Bremicker im Jahr 1924, treibt uns bei ABUS Tag für Tag an. Daraus schöpfen wir seit jeher die Innovationskraft und entwickeln Produkte immer mit dem Ziel, Menschen in aller Welt und in verschiedenen Bereichen des Lebens das „gute Gefühl der Sicherheit“ zu geben.

Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, gilt es zu wissen, wie wir dies schaffen. Dazu gehört es, die Wünsche und Bedürfnisse unsere Kunden zu kennen. Ein Instrument dafür ist die Sicherheitsstudie, die wir in diesem Jahr zum vierten Mal in Zusammenarbeit mit YouGov durchgeführt haben. Sie ermöglicht es uns zu erfragen, wie es um die Sicherheit und das damit verbundene Sicherheitsgefühl in der deutschen Bevölkerung steht.

In der Ihnen vorliegenden Broschüre haben wir die Ergebnisse dieser Studie aufbereitet.  
Viel Freude bei der Lektüre!

Herzlichst,  
Michael Bräuer

Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Markenbotschafter





# ERKENNTNISSE DER ABUS SICHERHEITSSTUDIE

# Sicherheitsempfinden

Wie auch in den Vorjahren fühlt sich die Mehrzahl der Deutschen sicher vor **Kriminalität** (58 % 2023 vs. 60 % 2022), darunter 19 % sehr oder äußerst sicher (18 % 2022).

Gleichzeitig fühlt sich mehr als ein Drittel der Deutschen mit steigender Tendenz wenig oder überhaupt nicht sicher vor Kriminalität (39 % 2023 vs. 36 % 2022). Hinzu kommt, dass die Hälfte der Personen empfindet, dass Deutschland in den letzten 12 Monaten unsicherer geworden ist (51 % 2023 vs. 42 % 2022). Auch im persönlichen Alltag ist dieser Trend erkennbar, wenn auch nur in geringerem Maße (35 % 2023 vs. 29 % 2022). Tatsächlich gibt ein Viertel der Deutschen an, ihre Wohnung schon einmal nach Einbrechern (25 %) durchsucht zu haben.

Die größte Angst vor kriminellen Übergriffen besteht für viele Deutsche weiterhin draußen bei Nacht (46 % 2023 vs. 47 % 2022), aber auch am Tag steigt die Furcht (10 % 2023 vs. 8 % 2022). Eine **sichere Wohngegend** (62 % 2023 vs. 58 % 2022) bleibt weiterhin der wichtigste Faktor, um sich sicher zu fühlen und nimmt sogar noch an Bedeutung zu. Auch **Beleuchtung** (51 % 2023 vs. 49 % 2022) und **Versicherungen** (44 % 2023 vs. 44 % 2022) tragen zu einem besseren Sicherheitsgefühl bei. Für weiterhin mehr als ein Drittel der Befragten sind **Sicherheitssysteme**, wie zum Beispiel Schlösser und Alarmanlagen (37 % 2023 vs. 39 % 2022) wichtig, um sich in der Wohnung sicherer zu fühlen. Knapp ein Viertel der Personen findet Selbstverteidigungsmaßnahmen (z. B. Kampfsport, Abwehrspray) für das eigene Sicherheitsgefühl relevant (24 % 2023 vs. 21 % 2022).

Hinsichtlich smarter Sicherheitssysteme schätzt die Hälfte der Deutschen die Gefahr von Cyberattacken als erhöht ein, darunter 15 % sogar als sehr hoch. Der Aspekt Sicherheit (69 %) rangiert hinsichtlich der Wichtigkeit bei Sicherungssystemen entsprechend auf dem ersten Platz, gefolgt vom Aspekt einfache Bedienung (61%). Die Bedienung über eine App ist hingegen nur etwa jedem Fünften wichtig (22 %).

Regionale Unterschiede im Sicherheitsempfinden sind auch 2023 festzustellen. Menschen, die in der **Stadt** wohnen, fühlen sich mittlerweile häufiger sicher (22 %) als Menschen **vom Land / der Vorstadt** (17%). Nach einem Rückgang des Unsicherheitsempfindens in **Ostdeutschland** im Vorjahr, steigt dieses 2023 wieder signifikant an (44 % 2023 vs. 38 % 2022). Insgesamt fühlen sich Befragte aus dem Osten weniger sicher als Befragte aus Westdeutschland.

## Erfahrungen mit Kriminalität

Der Anteil der Opfer von kriminellen Übergriffen bleibt in etwa auf dem gleichen Niveau. Jeder zweite Deutsche wurde schon einmal **Opfer eines Verbrechens** (52 % 2023 vs. 53 % 2022). Die häufigsten Verbrechen stellen weiterhin Raub oder Diebstahl (18 %), (Trick-)Betrug (18 %) und Gewalt oder Körperverletzung (16 %) dar. Ebenso 16 % wurden schon einmal Opfer von Sachbeschädigung oder Vandalismus. Signifikant gestiegen ist der Anteil der Deutschen, die Erpressungen oder Drohungen erfahren haben (10 % 2023 vs. 7 % 2022). Auf dem Land ist im Dreijahresvergleich bezüglich krimineller Übergriffe ein rückläufiger Trend zu verzeichnen (46 % 2023 vs. 48 % 2022 vs. 50 % 2021).

Am meisten fürchten sich die Deutschen weiterhin vor **Gewalt und Körperverletzung** (47 % 2023 vs. 47 % 2022). Ein Viertel (25 %) hat zudem am meisten Angst vor Einbrüchen in die Wohnung oder das Haus. Insbesondere Wohneigentümer sorgen sich vor Einbrüchen. Bei einem Einbruch Zuhause würde die Hälfte der Deutschen einen **seelischen Schaden** erwarten (51 %), darunter v.a. Frauen (58 % vs. Männer 43 %). Der Verlust von materiellen Gütern oder Geld (16 %) sowie Wohnqualität (13 %) ist für die Befragten weniger bedeutsam.

Ältere Menschen haben wie auch in den Vorjahren häufiger Angst vor Einbrüchen als jüngere Menschen. Für **Deutsche ab 55 Jahren** ist daher eine **sichere Wohngegend** wichtiger als für **Deutsche unter 35 Jahren**. Nicht alleine zu sein ist besonders relevant für das Sicherheitsgefühl der jüngeren Generation. Für Personen mit Wohneigentum scheinen andere Aspekte eine wichtigere Rolle zu spielen als für Personen ohne.

# Absicherungssysteme

Ähnlich zu den Vorjahren, gibt jeder fünfte Deutsche (22% 2023 vs. 20% 2022) an, dass das eigene Zuhause sicher vor Einbrüchen sei. Der Anteil an Personen, die ihr Zuhause als unsicher einstufen, steigt jedoch leicht im Vergleich zum Vorjahr auf ein Viertel (25% 2023 vs. 23% 2022). Während fast die Hälfte der Deutschen **keine Absicherungssysteme** (44% 2023 vs. 46% 2022) nutzt, sind **spezielle Sicherungen für Türen und Fenster** weiterhin beliebt, um sich vor Einbrüchen oder Raub zu schützen. Auch **Alarmanlagen** genießen großes Vertrauen bei den Deutschen (37% 2023 vs. 37% 2022), privat nutzen sie allerdings nur wenige (8% 2023 vs. 9% 2022).

29% der Deutschen planen sich in den nächsten 12 Monaten ein Sicherheitssystem zuzulegen. Hierbei sind vor allem Überwachungskameras (10%) attraktiv, aber auch das Interesse an Alarmanlagen (8%) ist signifikant gestiegen; Türsicherungen (7%) und Smart Home-Systeme (7%) sind ebenfalls weiterhin attraktiv. Für Informationen über Einbruchschutz-Maßnahmen würde sich die Mehrheit noch immer vorrangig an die Polizei wenden (45%). Gleich dahinter folgt das Internet als Informationsquelle (43%). Wie auch im Vorjahr wissen zwei Drittel der Deutschen nicht, dass der Staat Einbruchschutz-Maßnahmen finanziell fördert (68% 2023 vs. 67% 2022).

In diesem Jahr gibt circa ein Viertel der Befragten an, sich nicht oder nur wenig sicher vor Einbrüchen zu fühlen. Das gilt sowohl für Personen, die **auf dem Land** wohnen als auch für Personen **in der Stadt**. Besonders auf dem Land ist ein Anstieg in der Nutzung von Absicherungssystemen zu verzeichnen (51% 2023 vs. 46% 2022). In der Stadt werden diese seltener genutzt, aber auch hier ist weiterhin ein Anstieg erkennbar (44% 2023 vs. 42% 2022).

Mittlerweile besitzen 6 von 10 **Wohneigentümern** Absicherungssysteme, um sich vor Einbrüchen zu schützen. Bei Personen, die **kein Wohneigentum** besitzen, sind es, trotz steigenden Zweifeln an der Sicherheit vor Einbrüchen, nur knapp ein Drittel. Die Anschaffung weiterer Absicherungssysteme ist zudem bei 39% der Wohneigentümer in Planung, während dies bei Personen ohne Wohneigentum nur 17% planen. Smarte Absicherungssysteme werden unter den Befragten dabei immer beliebter. Vor allem Sicherheit (69%) und eine einfache Bedienung (61%) sind dort die wichtigsten Eigenschaften. Dennoch schätzt mehr als die Hälfte der Deutschen die **Gefahr von Cyberattacken** auf diese Systeme als eher hoch oder sehr hoch ein.



Jan Feb Mar Apr May Jun Jul Aug Sep Oct Nov Dec



Innovation  
Branding  
Solution  
Marketing  
Analysis  
Ideas  
Success  
Management

Innovation  
Branding  
Solution  
Marketing  
Analysis  
Ideas  
Success  
Management

# ERGEBNISSE

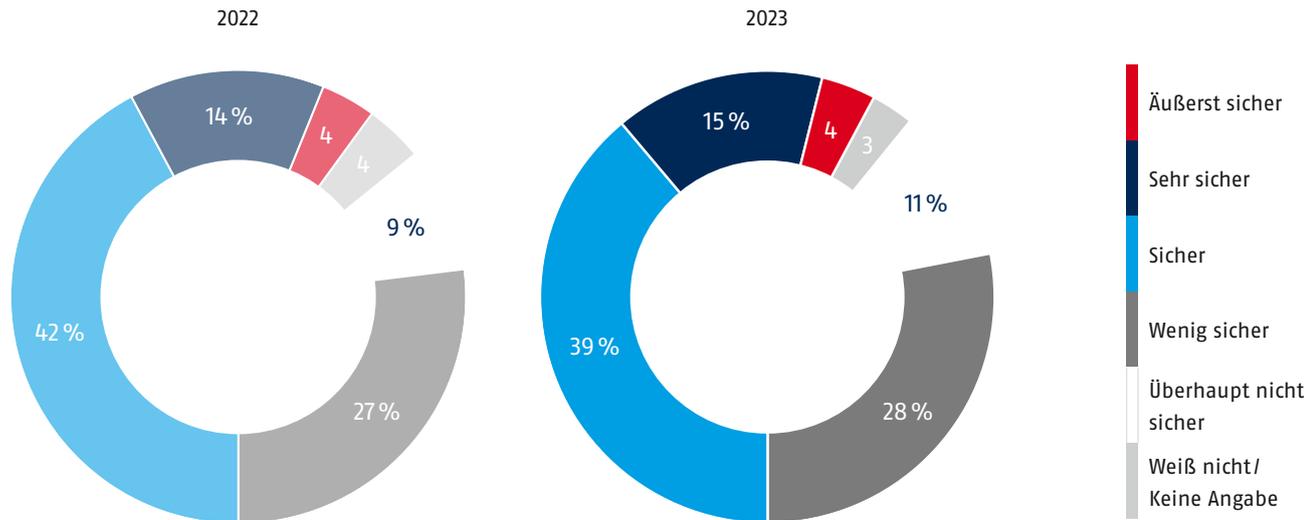
Jan Feb Mar Apr May Jun Jul Aug Sep Oct Nov Dec

A close-up photograph of a blue, textured surface, possibly a metal door or panel. In the center, there is a circular metallic component with a lens-like center, resembling a peephole or a sensor. The lighting is dramatic, with strong highlights and deep shadows, emphasizing the texture and the metallic sheen.

**ALLGEMEINES  
SICHERHEITS-  
EMPFINDEN**

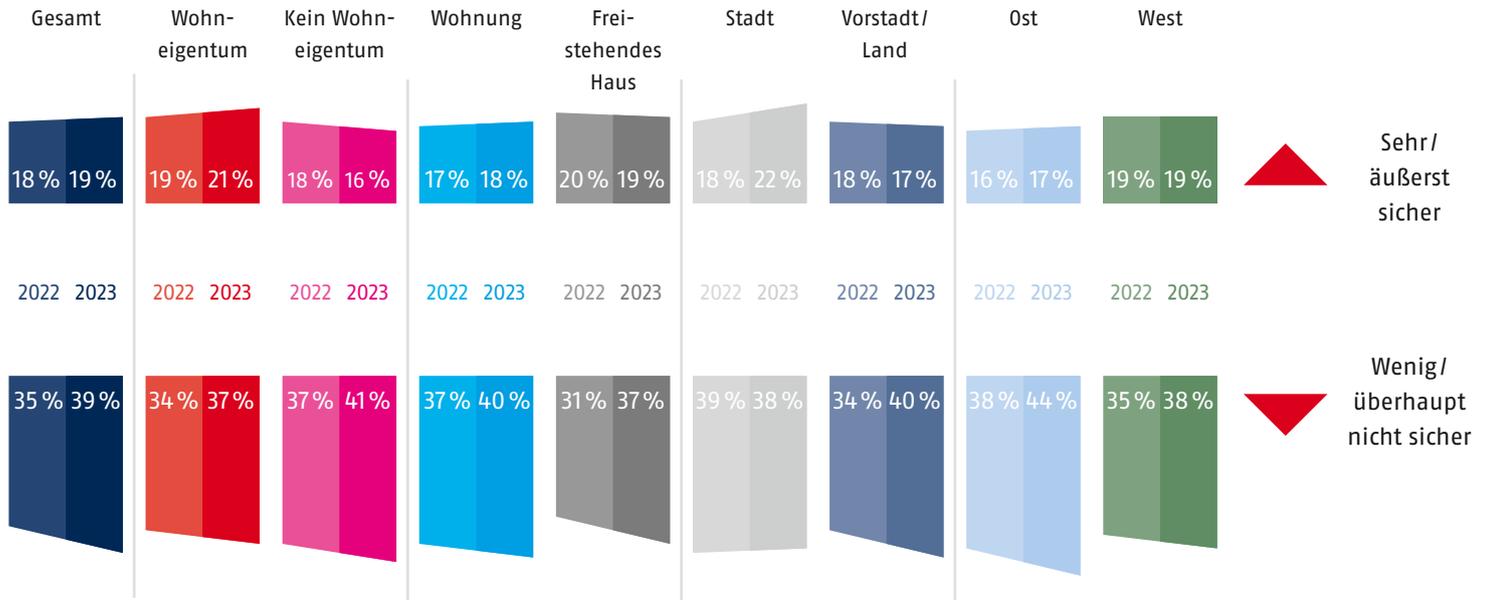
## Der Anteil der Deutschen, die sich überhaupt nicht sicher vor Kriminalität fühlen, ist seit 2021 gestiegen. Das Gefühl von Sicherheit bleibt im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant.

Wie sicher fühlen Sie sich ganz allgemein vor Kriminalität?



# Die Sorge vor Kriminalität ist bei Menschen in Ostdeutschland am höchsten. Nach einem Rückgang 2022 hat deren Sorge wieder stärker zugenommen. Menschen, die in der Stadt leben, fühlen sich 2023 etwas sicherer als Menschen vom Land / der Vorstadt.

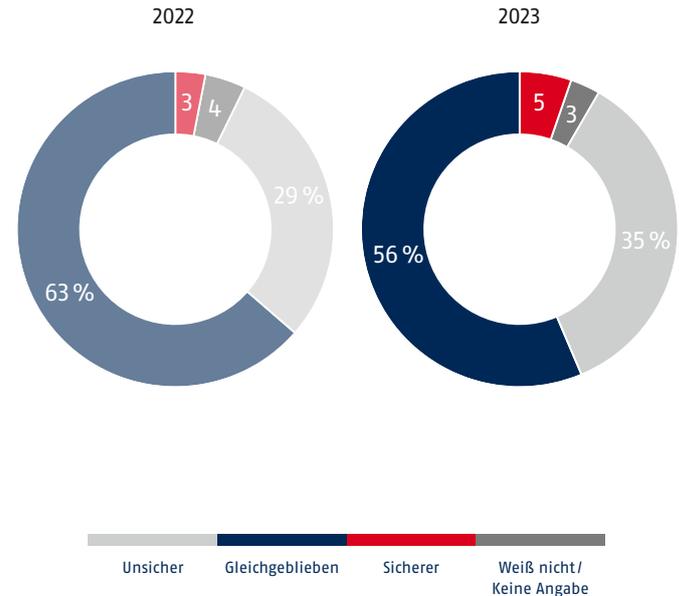
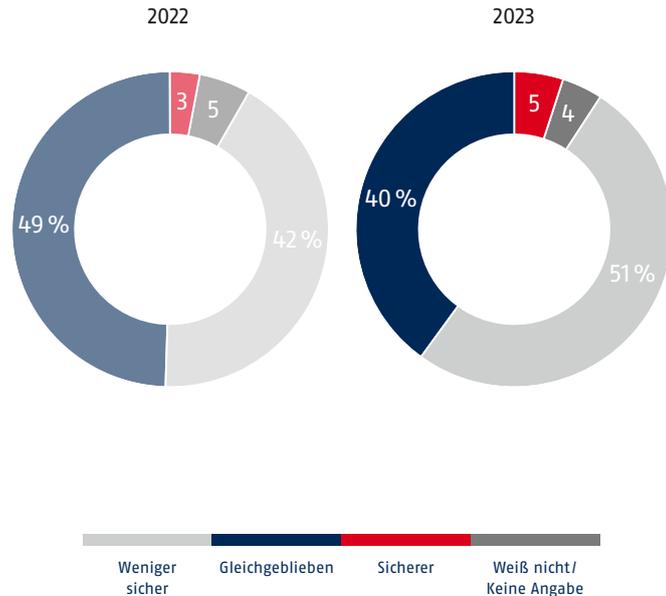
Wie sicher fühlen Sie sich ganz allgemein vor Kriminalität?



# Die Hälfte der Befragten gibt an, Deutschland sei in den letzten 12 Monaten unsicherer geworden. Auch das persönliche Sicherheitsempfinden hat sich im Zeitraum verschlechtert: Mehr als ein Drittel fühlt sich nun im Alltag unsicherer.

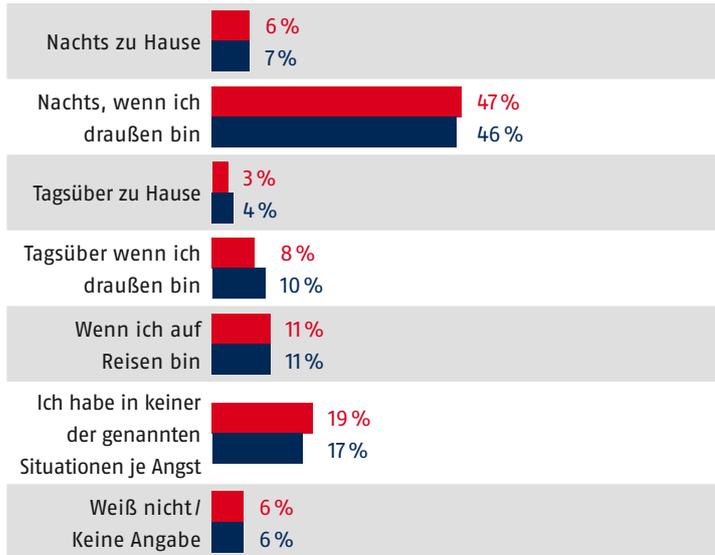
Haben Sie das Gefühl, dass Deutschland in den letzten 12 Monaten eher sicherer, weniger sicher oder gleich sicher geblieben ist?

Und wie hat sich Ihr persönliches Sicherheitsempfinden im Alltag im Vergleich zu vor 12 Monaten entwickelt?



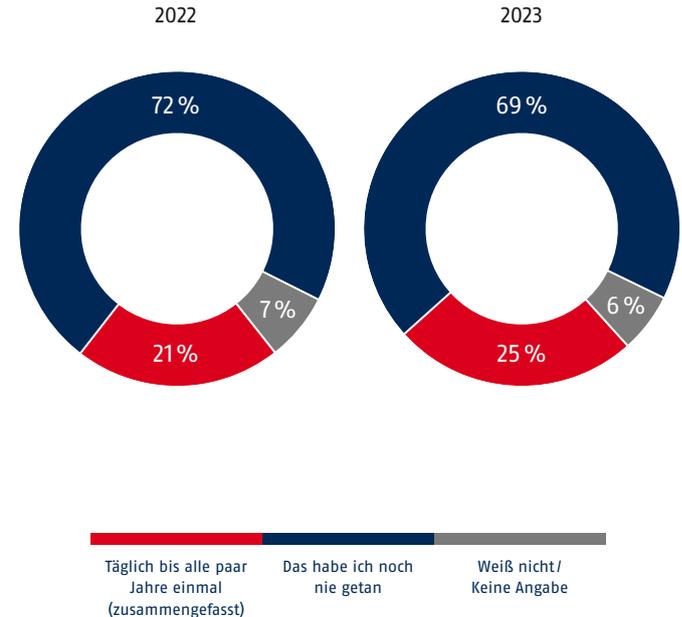
# Knapp die Hälfte der Deutschen fürchtet sich vor kriminellen Übergriffen draußen bei Nacht und auch die Sorge draußen am Tag steigt. Ein Viertel hat bereits das Zuhause nach Einbrechern durchsucht.

In welchen der folgenden Situationen haben Sie, wenn überhaupt, am meisten Angst vor kriminellen Übergriffen?



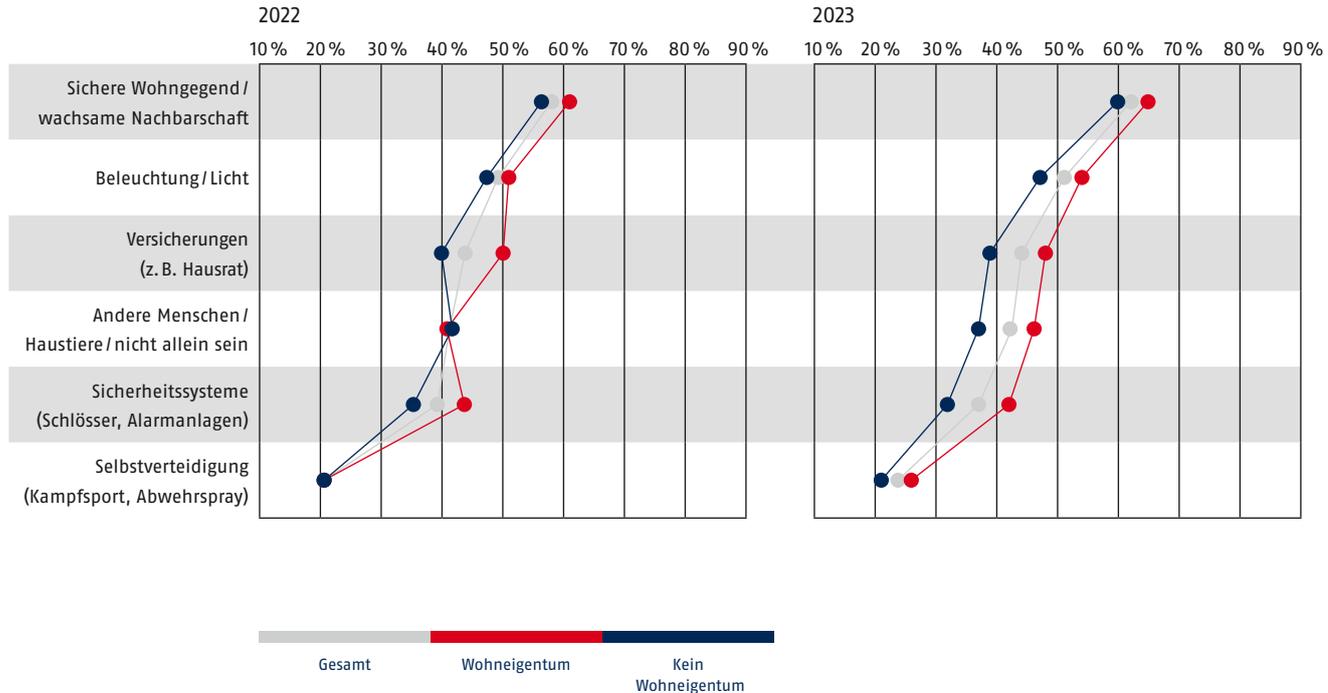
2022 2023

Wie oft kommt es ungefähr vor, dass Sie Ihr ganzes Haus/Wohnung nach einem Einbrecher durchsuchen?



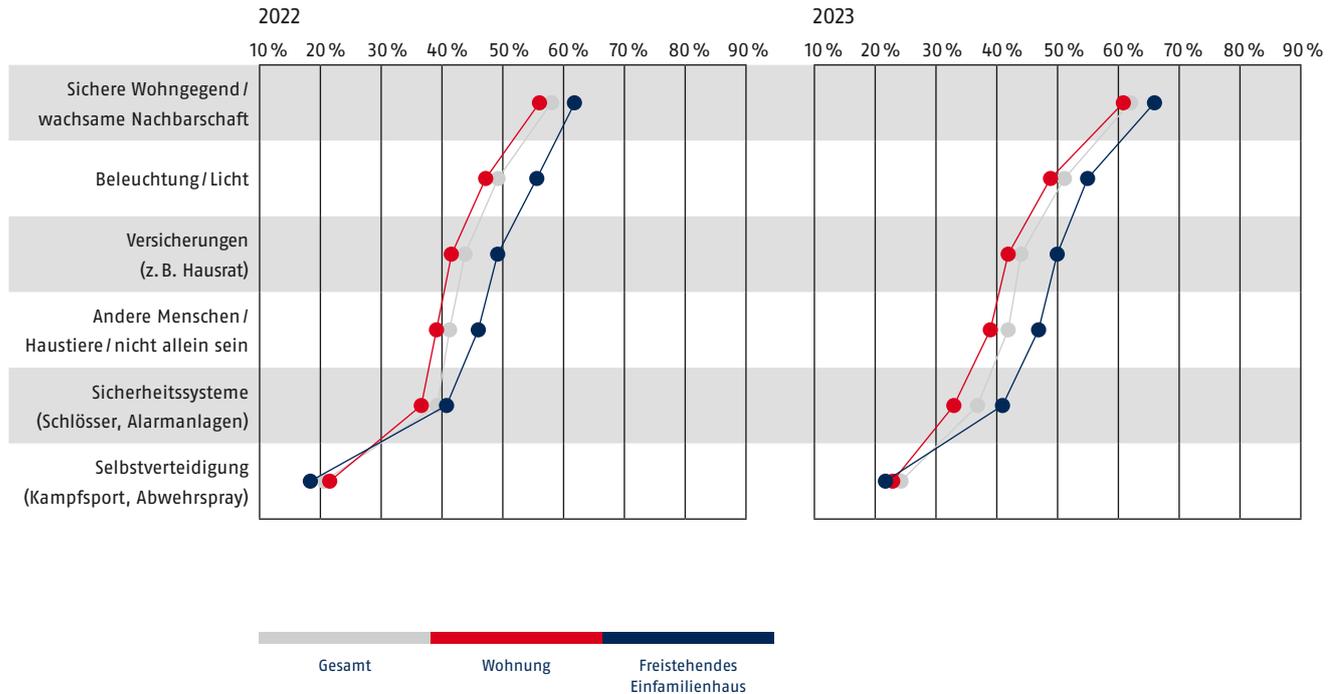
# Für die Mehrheit bleibt eine gute Wohngegend ausschlaggebend, um sich sicher zu fühlen. Personen mit Wohneigentum bewerten andere Aspekte wichtiger als Personen ohne.

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Maßnahmen und Faktoren, um sich sicher zu fühlen?



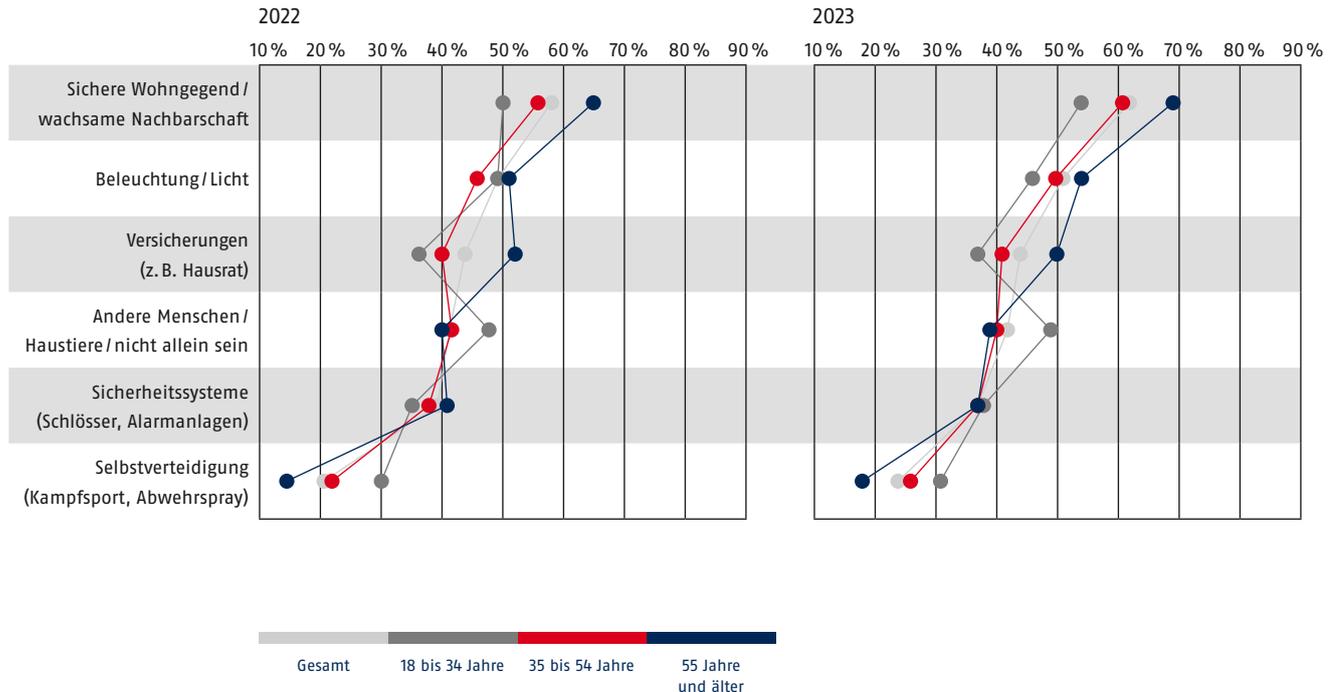
# Für das Sicherheitsempfinden sind Wohngegend und Beleuchtung für alle Wohnformen weiterhin am wichtigsten.

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Maßnahmen und Faktoren, um sich sicher zu fühlen?



# Eine sichere Wohngegend ist insbesondere für ältere Menschen am wichtigsten, während für Jüngere andere Menschen oder Haustiere besonders wichtig sind.

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Maßnahmen und Faktoren, um sich sicher zu fühlen?

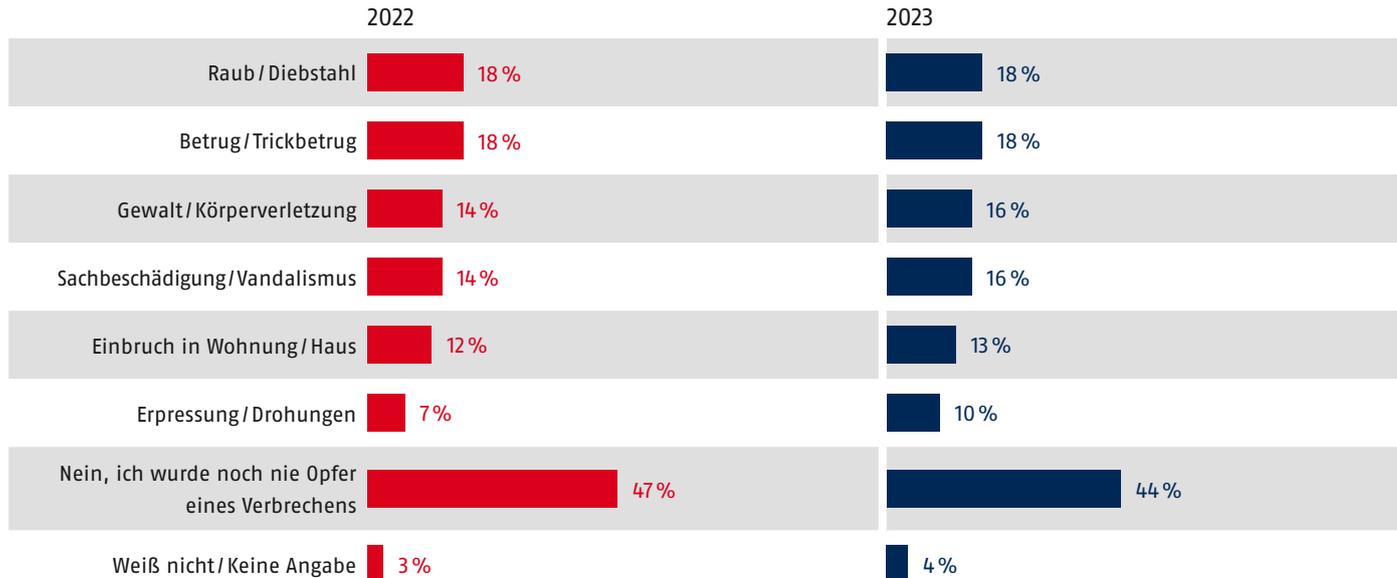


A person wearing a dark hoodie and a balaclava is crouching in a room. They are surrounded by various items: a potted plant with long, pointed leaves, a laptop, and several magazines or newspapers. The scene is dimly lit, with a strong blue tint. The person appears to be in the middle of an activity, possibly related to the text overlay.

# ERFAHRUNGEN MIT KRIMINALITÄT

# Jeder zweite Deutsche gibt an, schon einmal Opfer eines Verbrechens gewesen zu sein ...

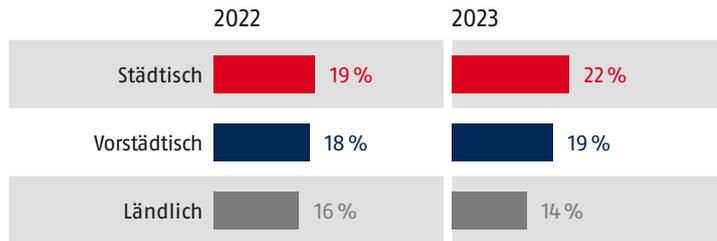
Wurden Sie persönlich schon einmal Opfer einer der folgenden kriminellen Übergriffe?



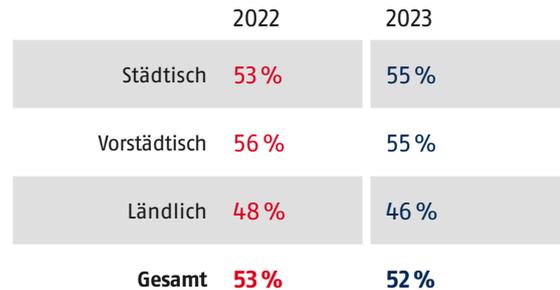
## ... insbesondere in städtischen und vorstädtischen Gebieten. Auf dem Land ist ein rückläufiger Trend zu verzeichnen.

---

Raub/Diebstahl

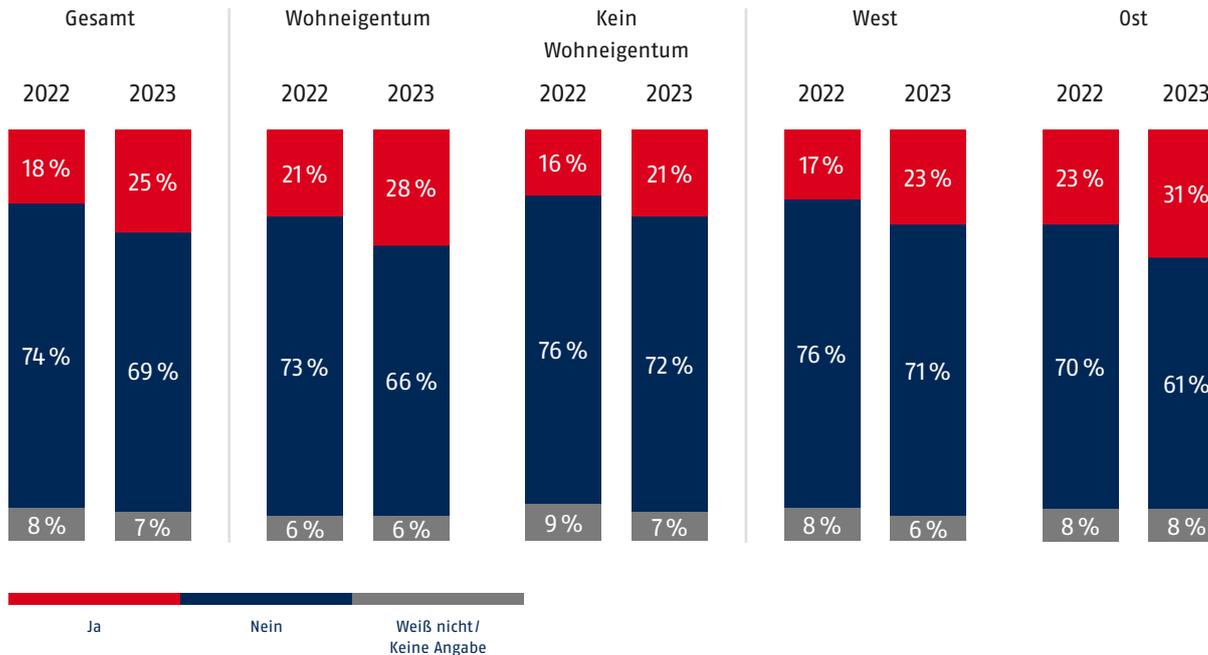


Mindestens einmal Opfer eines kriminellen Übergriffes



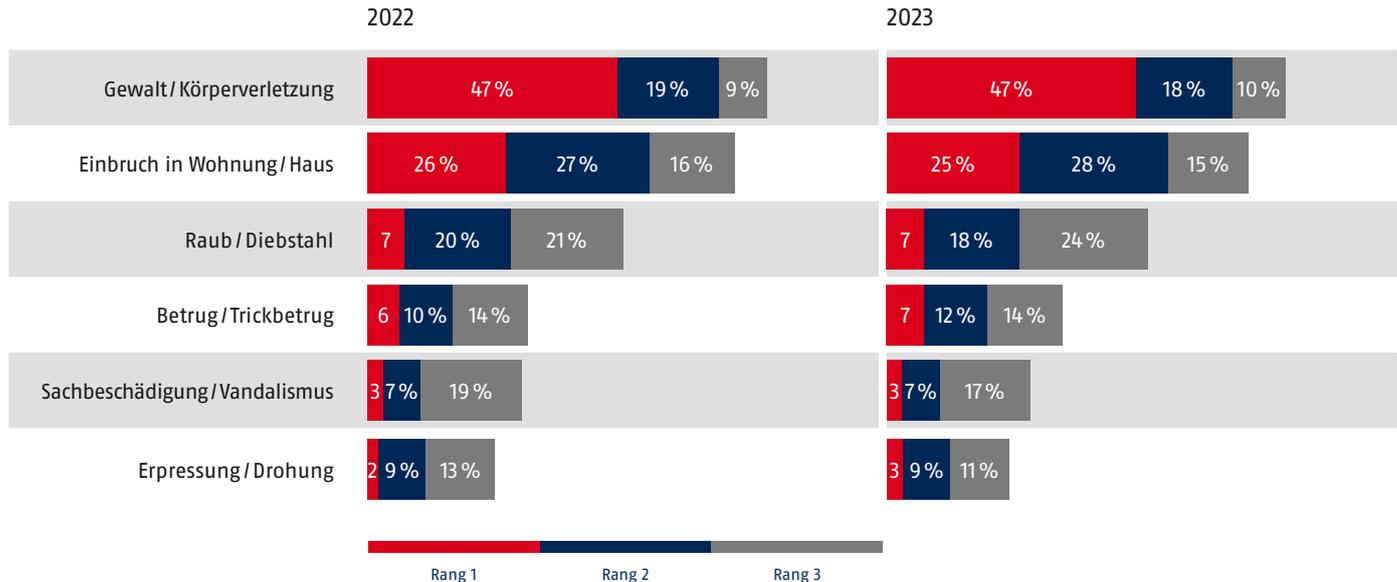
# Ein Viertel der Menschen berichtet von Einbrüchen in ihrer Nachbarschaft in den letzten 12 Monaten. Besonders im Osten steigt die Kenntnis über Einbrüche in der Nachbarschaft markant von 23% auf 31%.

Wissen Sie von Einbrüchen, die in den letzten 12 Monaten in Ihrer Nachbarschaft stattgefunden haben?



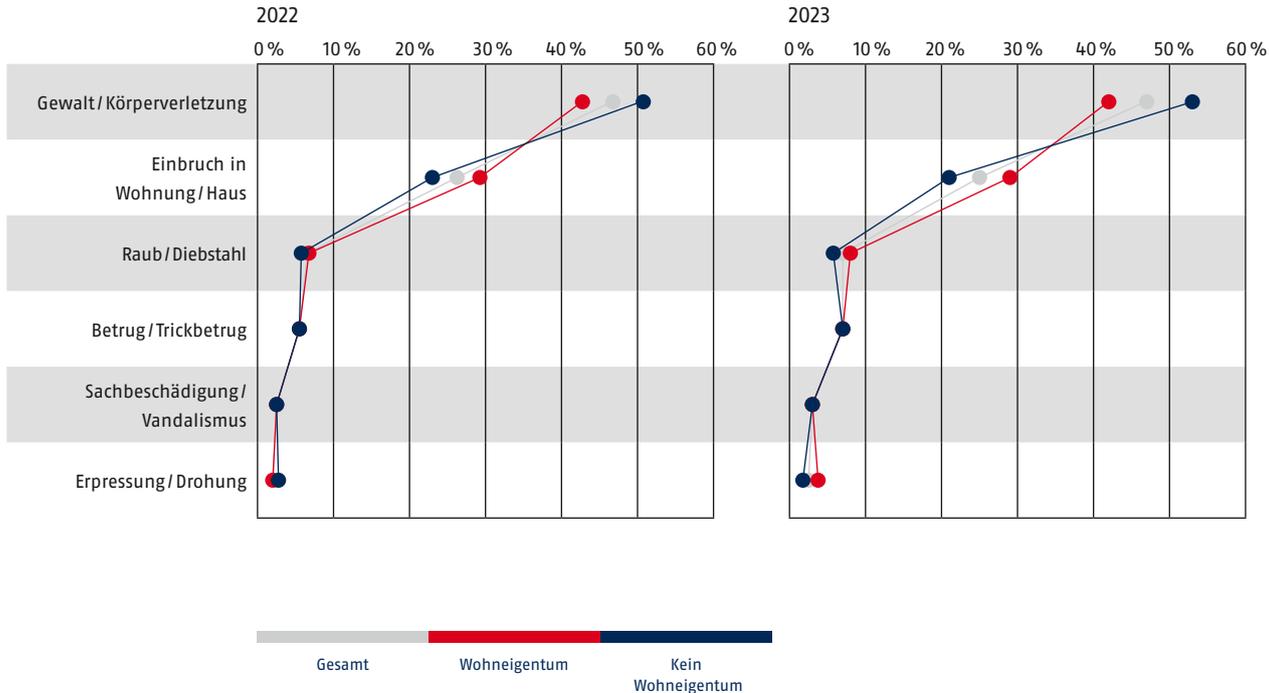
# Die Angst vor Gewalt/Körperverletzung bleibt am ausgeprägtesten. An zweiter Stelle wird bereits die Angst vor Einbruch in Haus/Wohnung angegeben.

Vor welchen drei der genannten kriminellen Übergriffe haben Sie am meisten Angst – unabhängig von der Wahrscheinlichkeit, dass diese eintreten?



# Besitzer von Wohneigentum fürchten Einbrüche weiterhin mehr als Personen ohne Wohneigentum. Personen ohne Wohneigentum sorgen sich besonders vor Gewalt oder Körperverletzung.

Vor welchen drei der genannten kriminellen Übergriffe haben Sie am meisten Angst – unabhängig von der Wahrscheinlichkeit, dass diese eintreten?



# Bewohner freistehender Einfamilienhäuser fürchten Einbrüche weiterhin deutlich stärker als Bewohner von Wohnungen.

Vor welchen drei der genannten kriminellen Übergriffe haben Sie am meisten Angst – unabhängig von der Wahrscheinlichkeit, dass diese eintreten?



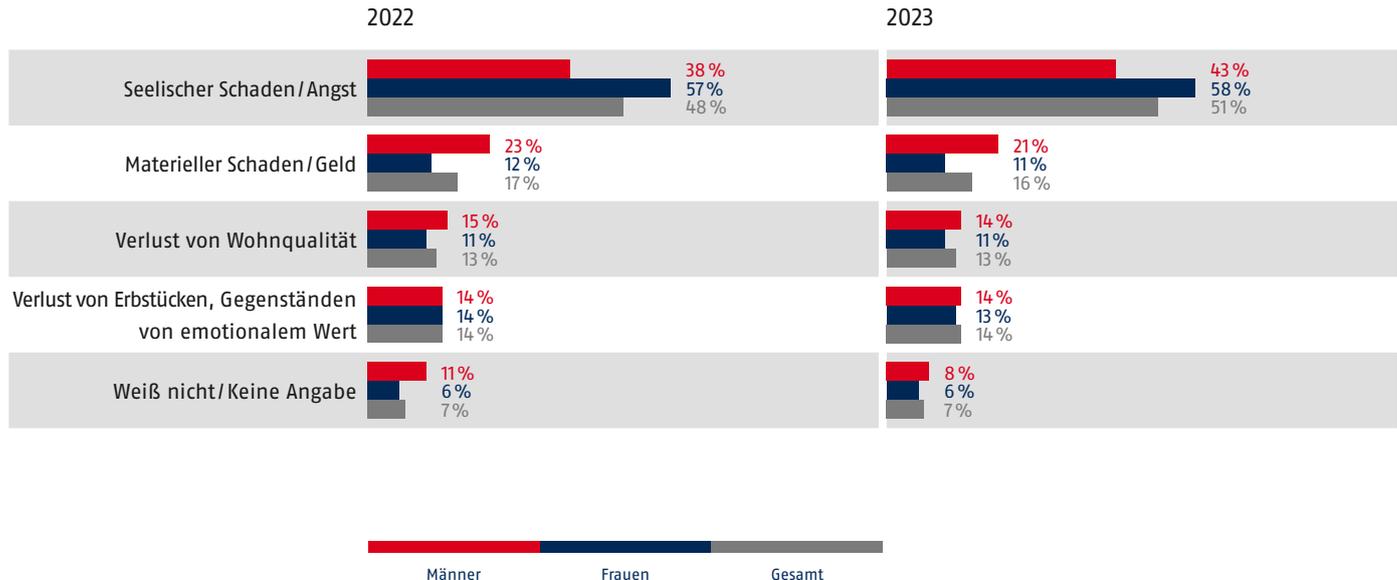
# Ältere Menschen haben nach wie vor häufiger Angst vor Einbrüchen als jüngere Menschen. 18–34-Jährige fürchten Erpressung / Drohung zunehmend stärker (als Ältere).

Vor welchen drei der genannten kriminellen Übergriffe haben Sie am meisten Angst – unabhängig von der Wahrscheinlichkeit, dass diese eintreten?



## Wie auch in den Vorjahren wird seelischer Schaden als größter Schaden bei einem Einbruch empfunden, v. a. unter Frauen. Männer fürchten materiellen Schaden hingegen stärker als Frauen.

Stellen Sie sich vor bei Ihnen zu Hause würde eingebrochen, was denken Sie, wäre für Sie persönlich der größte Schaden bzw. Verlust daran?

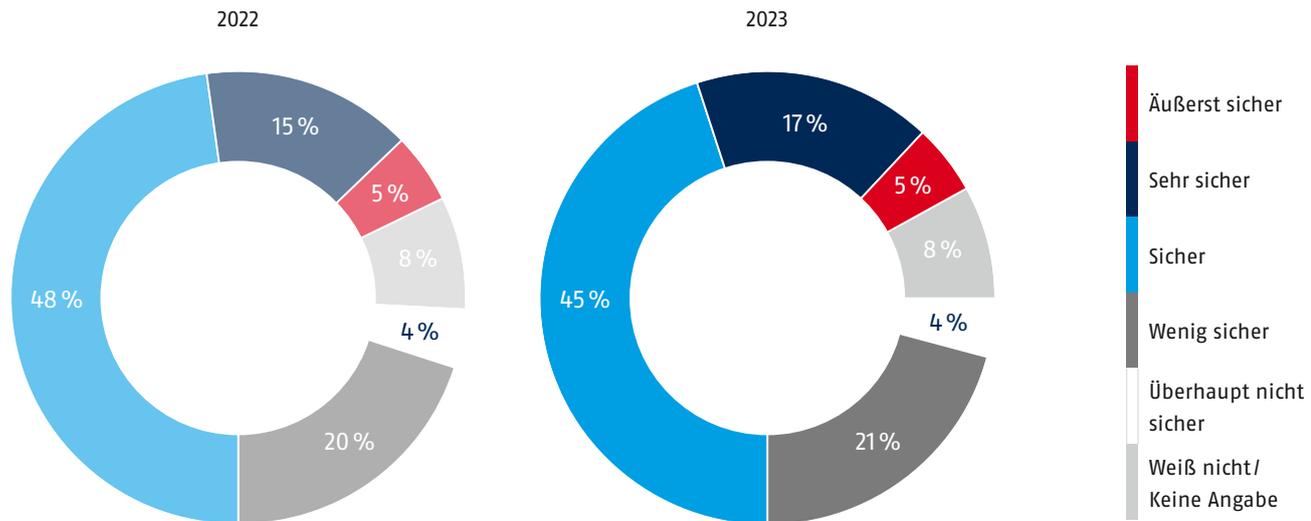




# ABSICHERUNGSSYSTEME

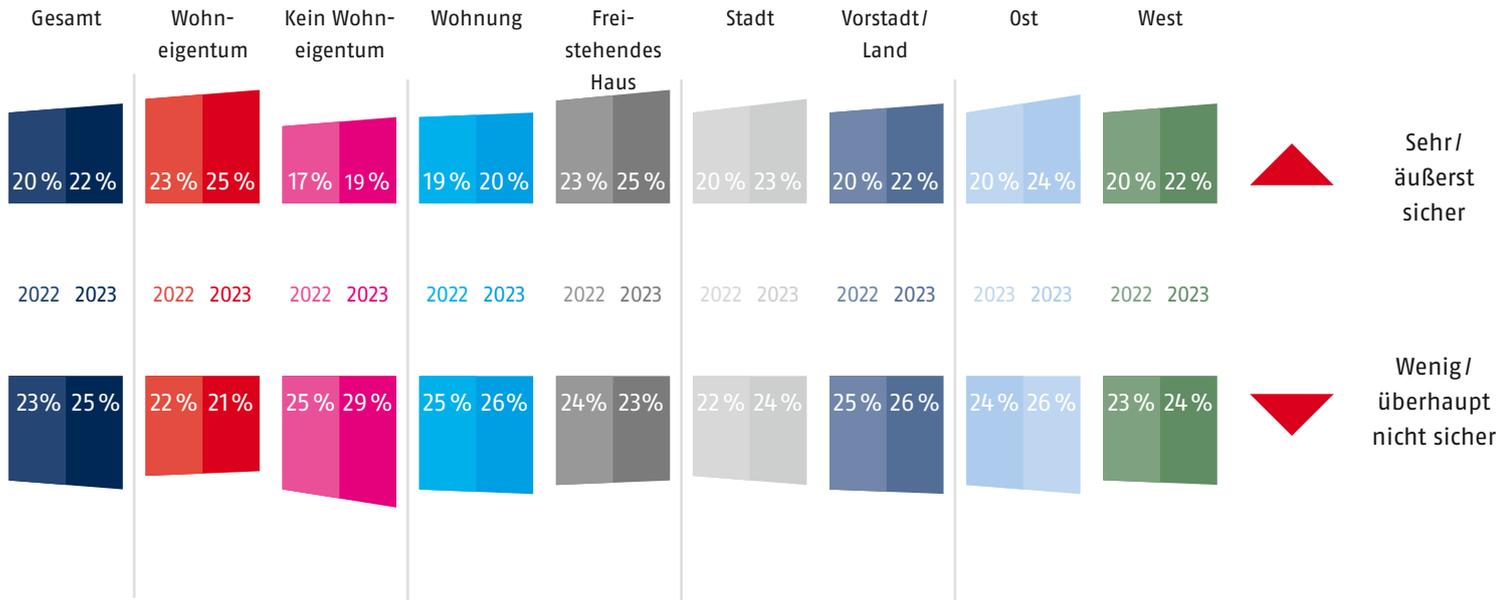
## Ein Viertel der Deutschen gibt an, dass ihr Zuhause eher unsicher ist. Damit liegt das Sicherheitsgefühl auf einem ähnlichen Niveau wie in den Vorjahren.

Was würden Sie sagen, wie sicher ist Ihr Zuhause vor Einbrüchen?



# Hinsichtlich der Sicherung ihres Zuhauses sind über die Zielgruppen hinweg leichte Anstiege sowohl des Sicherheits- als auch des Unsicherheitsempfindens zu verzeichnen.

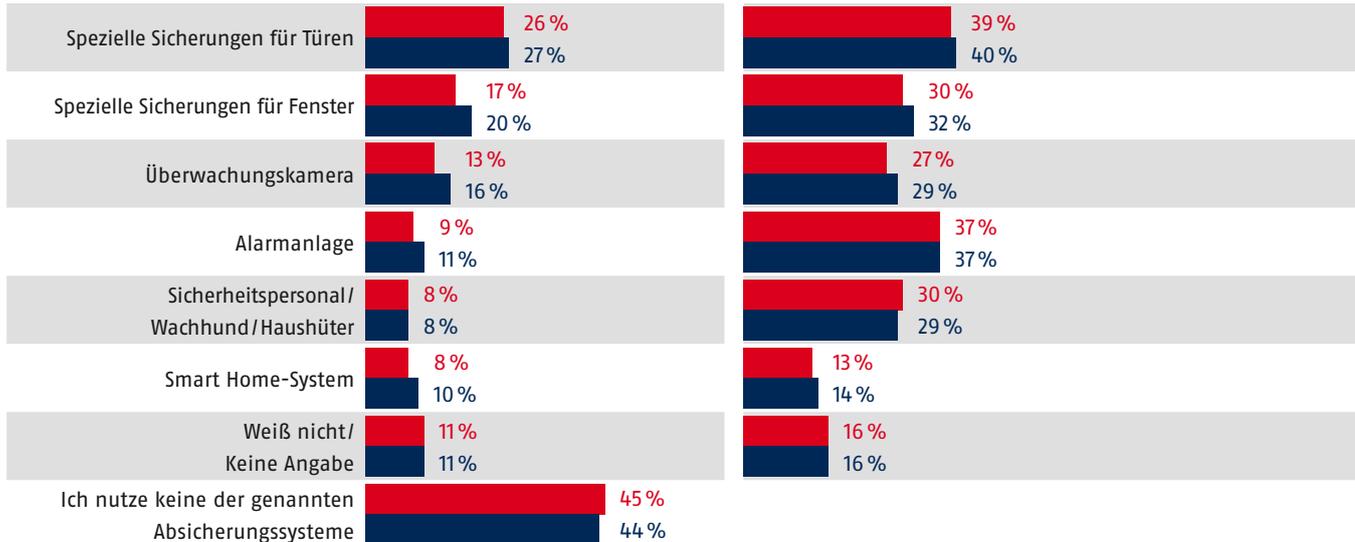
Was würden Sie sagen, wie sicher ist Ihr Zuhause vor Einbrüchen?



# Knapp die Hälfte der Deutschen nutzt keine der aufgeführten Absicherungssysteme. Während Alarmanlagen bei mehr als einem Drittel großes Vertrauen erwecken, besitzt nur etwa jeder Zehnte eine solche.

Welche der folgenden Absicherungssysteme nutzen Sie, um Ihr Eigentum vor Einbruch und Raub zu schützen?

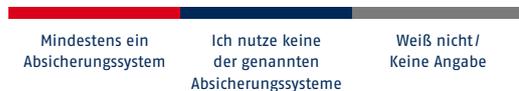
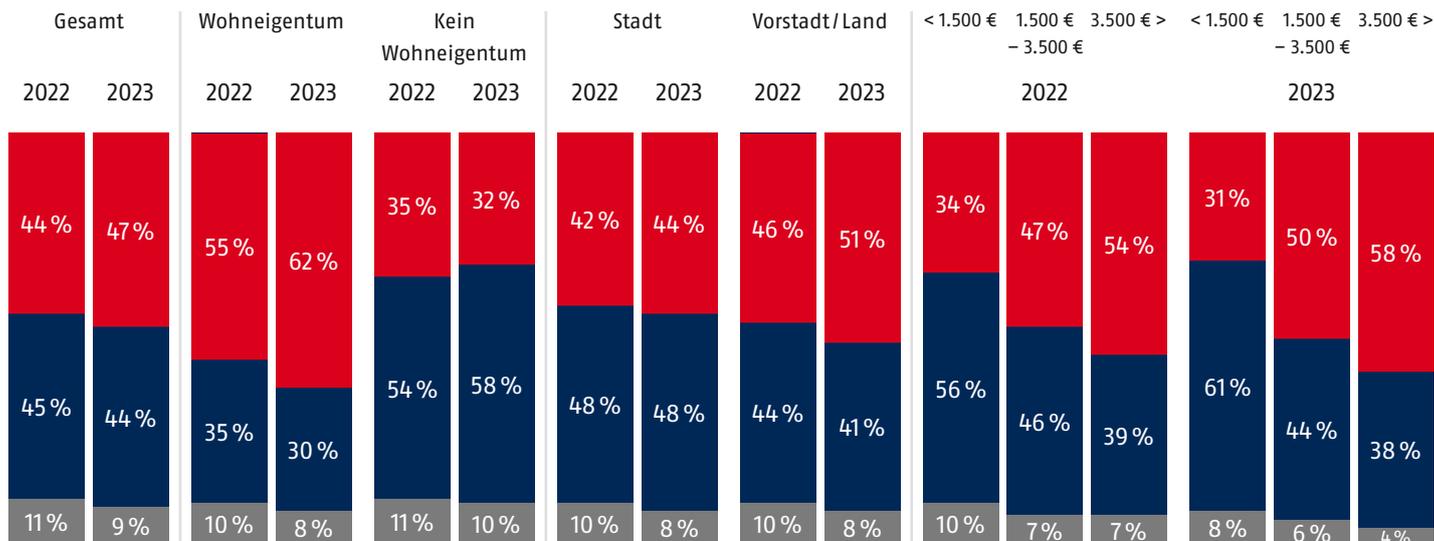
Unabhängig davon, ob Sie diese besitzen: In welche Sicherheitsmaßnahmen hätten Sie das größte Vertrauen?



2022 2023

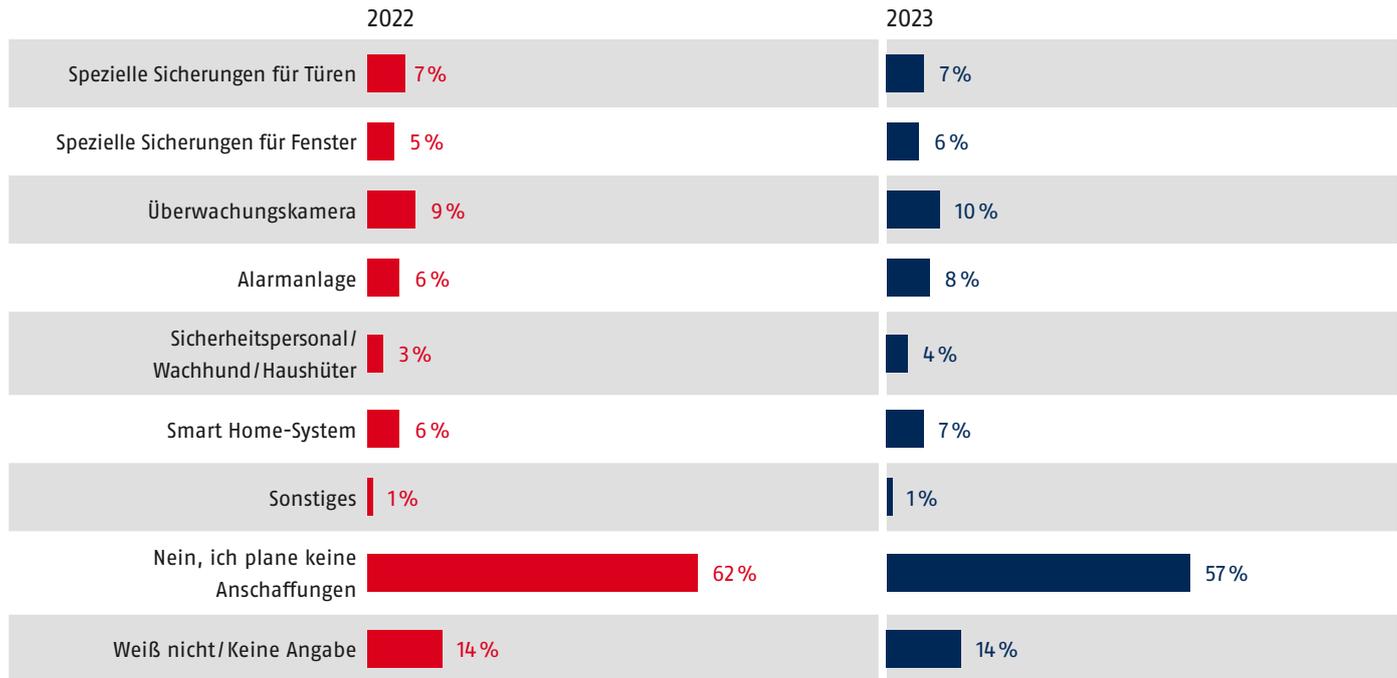
# Die Nutzung von Absicherungssystemen ist leicht steigend, v. a. unter Wohneigentümern. Weiterhin werden diese häufiger von Personen mit höherem Einkommen genutzt, doch auch in mittleren Einkommen ist ein ansteigender Trend zu erkennen.

Welche der folgenden Absicherungssysteme nutzen Sie, um Ihr Eigentum vor Einbruch und Raub zu schützen?



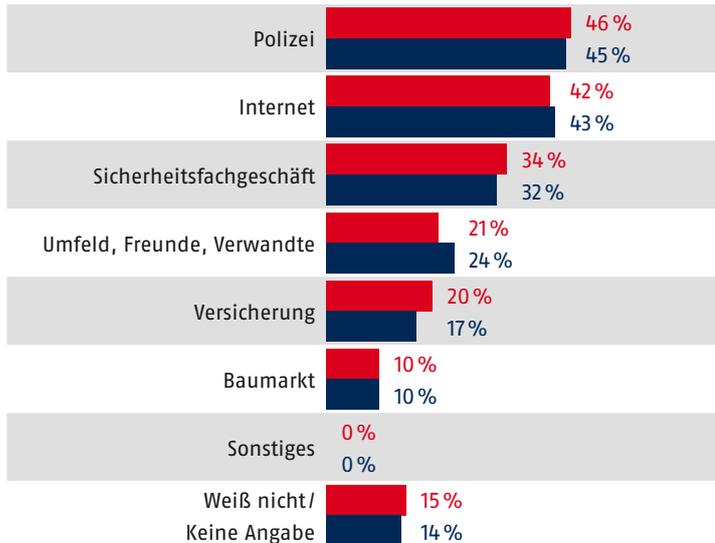
## Mehr als ein Viertel der Deutschen plant in der Zukunft ein Absicherungssystem zu kaufen. Am beliebtesten sind hier Überwachungskameras und Alarmanlagen.

Planen Sie sich in den nächsten 12 Monaten (weitere) Absicherungssysteme anzuschaffen, um Ihr Eigentum vor Einbruch und Raub zu schützen?  
Wenn ja, welche?

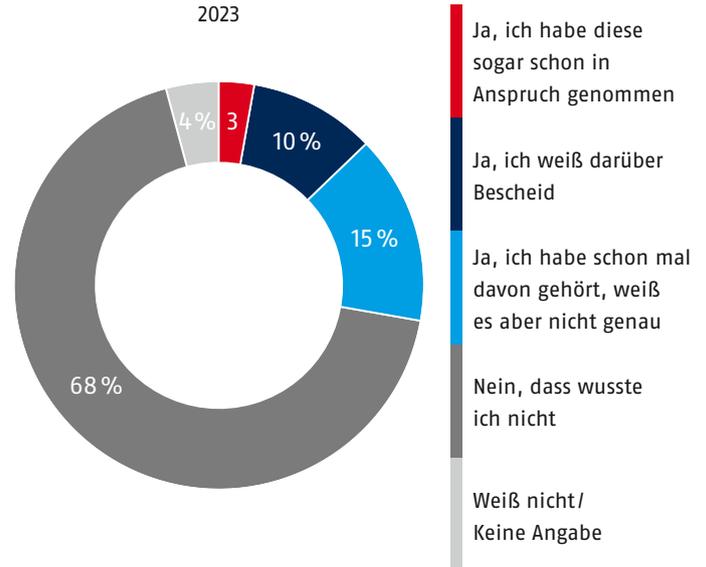


# Polizei und Internet sind weiter die wichtigsten Informationsquellen. Wie auch in den Vorjahren kennen zwei Drittel die staatliche Förderung von Einbruchschutz-Maßnahmen nicht.

Welche Quellen würden Sie nutzen, um sich über Einbruchschutz-  
Maßnahmen zu informieren?



Haben Sie gewusst, dass der Staat die Anschaffung von Einbruch-  
schutz-Maßnahmen finanziell fördert?



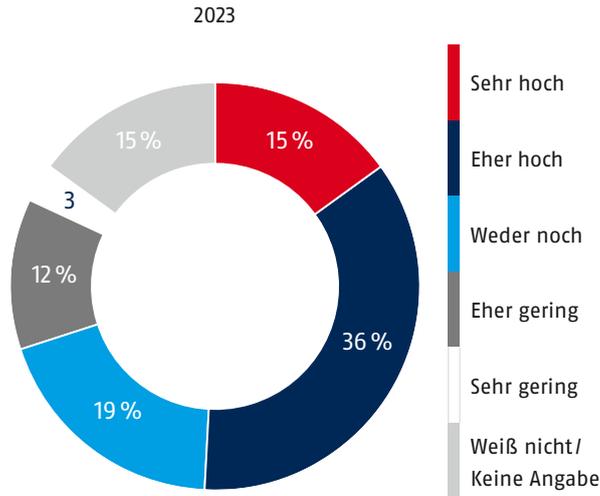
2022 2023

A blue-tinted photograph of a smart door lock mounted on a wall. The lock is a rectangular device with a keypad and a small screen at the top. A hand is visible in the foreground, with a finger pointing at the keypad. Another hand is visible on the right side, holding a door handle. The background is a textured wall. The overall scene is dimly lit, with a strong blue color cast.

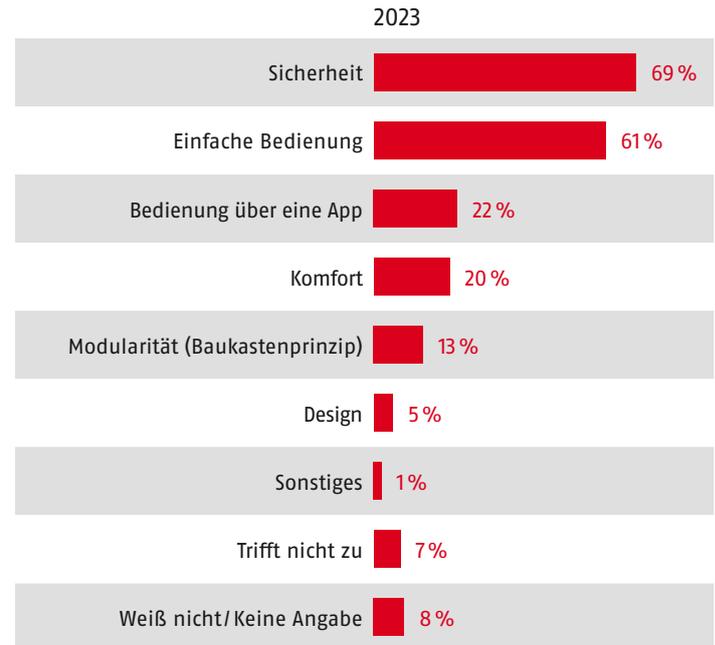
# SMARTE SICHERHEITS- SYSTEME

# Die Hälfte der Deutschen schätzt die Gefahr von Cyberattacken bei smarten Sicherheitssystemen als hoch ein. Die wichtigsten Eigenschaften von Sicherheitssystemen sind für die Befragten Sicherheit und einfache Bedienung.

Wie hoch schätzen Sie die Gefahr von Cyberattacken (digitale Manipulation / Datendiebstahl) bei smarten Sicherheitssystemen (Schlösser, Alarmanlagen, Überwachungskameras, Smart Home Systeme) ein?



Welche der folgenden Eigenschaften bei Sicherheitssystemen zuhause sind für Sie wichtig?



# UNTERSUCHUNGSDESIGN | STICHPROBE UND SUBGRUPPEN IM DETAIL



## Stichprobengröße

n = 2.114  
n = 2.000



## Erhebungszeitraum

19.07.2022 – 25.07.2022  
01.08.2023 – 03.08.2023



## Befragungsdauer

9 Minuten

## Eckdaten zur Studie: Stichprobe

- Basis ist eine bevölkerungsrepräsentative Stichprobe der deutschen Wohnbevölkerung ab 18 Jahren
- Die Quotierung erfolgte repräsentativ nach Alter, Geschlecht und Region

2022 2023



### Haushaltsnettoeinkommen

### Geschlecht

### Alter (grob)

### West- / Ostdeutschland

| Jahr | Haushaltsnettoeinkommen |                         |                  | Geschlecht |          | Alter (grob)  |               |                    | West- / Ostdeutschland |     |
|------|-------------------------|-------------------------|------------------|------------|----------|---------------|---------------|--------------------|------------------------|-----|
|      | Unter 1.500 €           | 1.500 € – unter 3.500 € | 3.500 € und mehr | männlich   | weiblich | 18 – 34 Jahre | 34 – 54 Jahre | 55 Jahre und älter | West                   | Ost |
| 2022 | 409                     | 801                     | 512              | 961        | 1.153    | 424           | 703           | 987                | 1.681                  | 433 |
| 2023 | 362                     | 756                     | 561              | 926        | 1.074    | 438           | 677           | 885                | 1.581                  | 419 |

### Wohneigentum / Kein Wohneigentum

### Wohnumfeld

### Wohnsituation: Einfamilienhaus / Wohnung / Andere

| Jahr | Wohneigentum / Kein Wohneigentum |                   | Wohnumfeld |              |          | Wohnsituation: Einfamilienhaus / Wohnung / Andere |         |        |
|------|----------------------------------|-------------------|------------|--------------|----------|---|---------|--------|
|      | Wohneigentum                     | Kein Wohneigentum | Städtisch  | Vorstädtisch | Ländlich | Freistehendes Einfamilienhaus                     | Wohnung | Andere |
| 2022 | 995                              | 1.119             | 833        | 609          | 644      | 478   | 1.144   | 394    |
| 2023 | 1.008                            | 992               | 807        | 605          | 554      | 451   | 1.071   | 443    |

**ABUS** | August Bremicker Söhne  
**abus.com**

---

Altenhofer Weg 25  
58300 Wetter  
Germany  
+49 23 35 634-0  
info@abus.de